

➤ **„Bachs Musik als Spiegel kindlicher Stimmungen und Gefühle“ – Vortrag von Herrn Dr. Hanno Botsch im Hotel Maritim, Mannheim, am 28.05. (19.30 Uhr)**

Herr Dr. Botsch leitete seinen Vortrag mit der Feststellung ein, dass Kinder und Erwachsene zwei Arten von Menschen sind.

Die Erwachsenen sind so weitgehend „sozialisiert“, dass sie die kindlichen Gefühle und Handlungen oft nicht mehr verstehen, wenn man ihnen diese nicht deutlich vor Augen führt und die kindlichen Reaktionen nicht interpretiert, was an Hand der Musik von Bach bestens gelingt.

Herr Botsch teilte seinen **Vortrag in fünf Teile**: 1) **Bewegung**, das immer schnelle Laufen und Rennen der Kinder, das die Erwachsenen stört, das aber dem Bewegungsdrang der Kinder entspricht und für sie wichtig ist. 2) **Wiederholungen**, immer wieder die gleichen Bewegungen ausführen, und bis zum Überdruß ausüben, was die Erwachsenen stört. 3) **Trauer**, die Kinder täglich empfinden können, die dann als Aggression umschlägt oder bis zur suizidalen Selbstaufgabe gehen kann. 4) **Nicht einordnen**; Kinder müssen Ordnung und Einordnung erst lernen. Erwachsene können das aber auch nicht, wenn sie einen einzelnen Ton verfolgen, der ihnen die Harmonie nimmt, und das ganze Musikstück zerpflückt. Das Gehör wird durch Vielstimmigkeit verwirrt. 5) **Übermut**, der sich in überschießenden Reaktionen äußert und als Unbekümmertheit bezeichnet wird oder auch als Kindlichkeit. Freud nannte es Regression.

Herr Dr. Botsch zeigte **neben vielen Musikbeispielen aus dem Bach'schen Werk Filmsbeispiele und Ausschnitte aus bekannten oder nachgestellten Filmszenen**. Insbesondere erwähnte er den **Play-Bach-Interpreten Jacques Loussier**, wobei im Zusammenhang mit den Filmausschnitten herrliche Szenen entstanden. Wer genau hinhörte und sich in die bewegten Szenen hineindachte und hineinbegab, konnte überraschende, den Erwachsenen eigentlich aus der Jugend bekannte, alte Erfahrungen neu beleben und die Kinder besser verstehen lernen. Wir können so in das Fenster der Jugend hineinschauen.

Die **57 Zuhörer dankten** mit intensivem Beifall, auch für die launige Einführung durch **Dr. R. Burkart**.